

2006

30

*Jahre*



1976

# Tanzen in Kronshagen



TSV Kronshagen

2006

30

Jahre



## Tanzen in Kronshagen...

---

... das sind 30 Jahre  
prall gefüllt mit sportlichen  
und gesellschaftlichen  
Ereignissen, die wir in  
diesem Jubiläumsheft in  
einer kurzen Zusammenfassung  
Revue passieren lassen wollen.

Wir wünschen Ihnen  
viel Spaß beim Lesen!



TSV Kronshagen

## Inhalt

---

Grußwort des TSH .....	3
Grußwort des TSVK .....	5
30 Jahre Tanzen in Kronshagen .....	7
Trainer und Trainingsstätten .....	14
Ehemalige Sonderklassenpaare .....	17
Aktive Sonderklassenpaare .....	23
Ehrenamtliche Arbeit .....	26
Ostseepokal .....	29
Rock'n'Roll .....	33
Tanzsportjugend .....	34
Dankeschön / Impressum .....	36

# Grußwort des TSH-Präsidenten

---



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein e.V. und seines Präsidiums gratuliere ich der Tanzsportabteilung im TSV Kronshagen zu ihrem 30jährigen Bestehen aufs herzlichste.

Seit Gründung gehören die Sportlerinnen und Sportler dieses Vereines zu den aktivsten und erfolgreichsten in unserem Verband.

Nicht zuletzt durch das intensive Engagement der verantwortlichen Trainer in einer jahrzehntelangen Kontinuität gelang es immer wieder, in den Haupt- und Seniorengruppen hochklassige Paare zu landesweiten und nationalen Erfolgen zu bringen.

Viele eindrucksvolle Turniere, wie z.B. der jährlich stattfindende Ostseepokal mit internationalen Spitzenpaaren aus den Anrainerstaaten und zahlreiche Landes- und Gebietsmeisterschaften, fanden ihren schönen Rahmen in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses und auch ich selber habe meine tanzsportliche Karriere vor vielen Jahren auf diesem Parkett begonnen. Somit besteht also auch eine persönliche Bindung zu diesem Verein.

Viele herausragende Persönlichkeiten des Vereines haben immer wieder ihren Beitrag zur Fortentwicklung des Sports und des Verbandes beigetragen, nicht zuletzt auch als Mitglieder des Landesvorstandes.

Wir hoffen, dass auch in den zukünftigen 30 Jahren und darüber hinaus die TSA des TSV Kronshagen ein derartiger Aktivposten im Lande bleiben wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen vergnüglichen Abend mit attraktivem Sport und viele schöne Stunden.

Für das Präsidium des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein  
Ihr,



Dr. T. Rausche

# Grußwort des TSVK

---



## **Liebe Tänzerinnen und Tänzer,**

liebe Gäste und Freunde der Tanzsparte im TSV Kronshagen, im Namen des Vorstandes des TSV Kronshagen beglückwünsche ich unsere Tanzsparte zu ihrem 30-jährigen Jubiläum.

Vor 30 Jahren setzten sich die Gründer der Tanzsparte Ziele für die Zukunft :

„Es sollen die Standardtänze und die Lateinamerikanischen Tänze getanzt werden. Im Laufe der Zeit werden sich den Tanzsporttreibenden Varianten vom geselligen Üben (Trimmen) über das Deutsche Tanzsportabzeichen bis zum Leistungssport (Turniertanz ) bieten.

Andererseits soll aber auch geübt werden, dass Interessierte jeder Alterstufe die Voraussetzungen erhalten, an Tanzturnieren teilzunehmen.

Im Vordergrund sollten auf jeden Fall die Freude an der Bewegung ,der Sport mit dem Partner und die Geselligkeit stehen .“

## **Liebe Mitglieder der Tanzsparte,**

diese Ziele habt Ihr schon lange erreicht und darüber hinaus vieles mehr.

Auf zahlreichen Tanzsportveranstaltungen im In- und Ausland zeigen Tanzpaare des TSV Kronshagen immer wieder großartige Leistungen und repräsentieren den TSV Kronshagen und die Heimatgemeinde Kronshagen sportlich, fair und würdig.

Viele Veranstaltungen in Kronshagen, nicht zuletzt das traditionelle Turnier um den Ostseepokal mit internationaler Beteiligung bieten sportliche Tanzvorführungen vom Feinsten.

Wir freuen uns, dass sich im Verlaufe der letzten 30 Jahre immer wieder äußerst begeisterte und motivierte Mitarbeiter für den Spartenvorstand und die Turnier-Organisation gefunden haben.

Unsere Leistungspaare und Tanzkreistänzer beglückwünschen wir dazu, dass sie in diesem Zeitraum den Tanzsport in Kronshagen kultiviert haben. Es sind finanzielle Opfer erbracht worden und auch zeitliche! Denn wie oft sind Trainingstunden wegen anderweitiger Verplanungen des Bürgerhauses ausgefallen.

Wir beglückwünschen die Tanzsportler zu ihren ausgezeichneten Trainerinnen, Trainern und Übungsleitern sowohl im Leistungs- als auch im Breitensportbereich, die sich dazu um eine hervorragende Nachwuchs- und Jugendarbeit bemühen.

Wir wünschen uns viele weitere Jahre mit einer so jungen, dynamischen und Freude bereitenden Sparte wie die unserer Tänzerinnen und Tänzer und hoffen wie alle Sparten im Verein, dass der Bau einer neuen Sportstätte am Suchsdorfer Weg zügig vorangeht, sodass die häufigen Trainingsverschiebungen und Trainingsausfälle ausbleiben.

Der Vorstand des TSV Kronshagen

Herzlichst Ihre

Dagmar Wessels-Waschkowski, 1. Vorsitzende

A handwritten signature in cursive script, reading 'Dagmar Wessels-Waschkowski'.

# 30 Jahre Tanzen in Kronshagen

---

Im Mai 1976 fordert der damalige Spartenleiter der Tanzsparte Heinz Strehlow im Kronshagener Sportspiegel alle an der Gründung einer Tanzsportabteilung Interessierten auf, sich bei ihm zu melden. Dort heißt es:

„Im Laufe der Zeit werden sich den Tanzsporttreibenden Varianten vom geselligen Üben (Trimmen) über das Deutsche Tanzsportabzeichen bis zum Leistungssport (Turniertanz) bieten. [...]“ Es soll so geübt werden, „dass Interessierte jeder Altersstufe die Voraussetzungen erhalten, an Tanzturnieren teilzunehmen. Im Vordergrund soll auf jeden Fall die Freude an der Bewegung, der Sport mit dem Partner und die Geselligkeit stehen.“



Das Ergebnis der Gründungsversammlung teilt Heinz Strehlow dem Vorstand des TSV Kronshagen in einem Schreiben vom 28. Oktober 1976 mit:

„Nachdem die Abteilung für Folklore und Gemeinschaftstänze innerhalb der Tanzsparte erfolgreich angelaufen ist (20 Paare), wurde nunmehr aufgrund einer Veröffentlichung im Sportspiegel eine Tanzsportabteilung gegründet. Nachdem sich 18 Interessenten für die Teilnahme am Tanzsport gemeldet hatten, wurde zum 25.10.1976 zur Gründungsversammlung dieser Abteilung eingeladen, wo 15 Vertreter erschienen. Die Gründung der Tanzsportabteilung innerhalb der Tanzsparte wurde ebenso einstimmig beschlossen. Als Übungsleiterehepaar wurde das aktive Turnierpaar, die Landesmeister 1972 in der Sonderklasse Junioren-Hauptklasse S und Wertungsrichter, Karl-Heinz und Sonja Schröder bestätigt.“

Den ersten Turniererfolg für die Tanzsportabteilung des TSVK vermelden die KN am 5. Juli 1977: Das Ehepaar Gudrun und Walter Weis belegen bei einem Turnier der Senioren I D-Klasse in Flensburg den zweiten Platz. Gleichzeitig wird vermeldet, dass die TSA nun bereits 50 Mitglieder hat.

Zum einjährigen Bestehen richtet die TSA ihr erstes Turnier aus. Veranstaltungsort ist das Kronshagener „Königstein“, am Start sind 34 Paare:



EIN BEIFALLFREUDIGES PUBLIKUM verfolgte im Kronshagener „Königstein“ den Wettkampf von 34 Tanzpaaren der Senioren-D-Klasse. Foto: Harder

## Tanzsportabteilung des TSVK feierte ihr einjähriges Bestehen mit einem Turnier

Kronshagen (Hb) Mit einem Tanzturnier für die Senioren-D-Klasse begibt die Tanzsportabteilung des TSV Kronshagen im „Königstein“ ihr einjähriges Bestehen. 34 Paare aus dem norddeutschen Raum waren der Einladung des TSVK — er betreut mehr als 70 Mitglieder in zwei Übungsgruppen — gefolgt und setzten ein recht beachtliches Niveau.

Auch wenn die „Einkaufsläden“ Gudrun und Walter Wolf vom Gastgeber kurzfristig ablagen mußten, konnte Turnierleiter Karl-Heinz Schröder dem beherbergend mitbelebenden und beifallfreudigen Publikum 22 Paare für die erste und zwölf für die zweite Zwischenrunde ankündigen.

Für die Endrunde wählten die Vornamtsrichter Frau Bundeel (Neuhäbener), Möller (Kiel), Müller (Neumünster), Petersen (Flensburg) und Frau Schöder (Kronshagen) dann noch fünf Paare. Die Gleichwertigkeit dieser Teilnehmer spiegeln sich dann im Endergebnis wider. Zwischen dem Sieger und dem Zweiten lag nur ein Punkt, die weiteren drei Paare kamen gemeinsam auf den dritten Platz.

Spitzenreiter Heinz Ströhm sprach bei der Siegerehrung, daß die



CHRISTA UND PETER RIPKE aus Hamburg gehörten zu den Favoriten des Turniers, zu dem der TSV Kronshagen eingeladen hatte. Dieser Rolle wurden sie auch gerecht, selbst wenn es in der Endabrechnung nur zum zweiten Platz reichte. Foto: Harder

womit das letzte Turnier im Kronshagen gewesen sei. Das Ergebnis: 1. Heublers und Hilbert Nacheck (Hamburg), 2. Christa und Peter Ripke (Hamburg), 3. Elke und Rudolf Hansen (Eckernförde), Elke und Werner Heißenberg (Hamburg) und Ulla und Uwe Offermann (Hamburg).

Kieler  
Nachrichten  
vom  
23.11.1977

Bereits ein Jahr später hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt: Mehr als 100 Tanzsportler kämpfen jetzt um Punkte und Platzierungen. Anfang des Jahres 1978 beginnt die TSA mit dem Aufbau einer Jugendtanzsportgruppe. Zu den hoffnungsvollen Paaren zählen Angela Ströh/Joachim Appel und Xenia Lorenz/Jochen Lenschow, die bei einem E-Klassen-Turnier im Juni im „Königstein“ beide die Endrunde in allen vier Tänzen erreichen. Und auch die TSA kämpft für ihre Tänzer, denn auf Dauer ist ein effektives Training in Sporthallen ohne Parkettfußboden nicht möglich.

---

### **Tanzsportler fordern Saal mit Parkett**

**Kronshagen (uk)** Das geplante Bürgerhaus in der Kieler Nachbargemeinde Kronshagen sollte über einen 120 bis 150 Quadratmeter großen Saal mit Parkettfußboden und Platz für mindestens 200 Zuschauer verfügen. Das jedenfalls wünscht sich die Tanzsparte im TSV Kronshagen. Dort könnten dann die Übungsabende stattfinden und auch Tanzturniere veranstaltet werden. präziserte Karl-Heinz Schröer — Trainer der Tanzsportabteilung — die Vorstellungen der TSV-Tänzer. Die gegenwärtig zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten reichen jedenfalls nicht mehr aus oder „sind einfach nicht ideal für unsere Sportart“. Es handelt sich dabei um den Gemeindesaal der evangelischen Kirche und die Turnhalle der Eichendorf-Schule.

Die Tanzsportler wollen ihre Wünsche jetzt in dem von der

Gemeinde veranstalteten Bürgerwettbewerb formulieren. Alle Kronshagener sind nämlich aufgerufen, an der Gestaltung des Bürgerhauses mitzuplanen und ihre Wünsche und Vorstellungen in diesem Projekt einzubringen.

Kieler  
Nachrichten  
vom  
26.08.1978

---

Im Februar 1979 wird die TSA vom Ausschuss für Leistungssport des Landessportverbandes Schleswig-Holstein mit der Einrichtung einer Talentförderungsgruppe beauftragt. In den KN heißt es dazu: „Diese Talentförderungsgruppe wurde dem TSV Kronshagen in Obhut gegeben, weil hier die sächlichen Voraussetzungen vorhanden sind, genügend Talente (Jugendpaare) bereits trainieren und ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Als TF-Gruppentrainer wurde Karl-Heinz Schröer verpflichtet, der auch die Tanzsportabteilung des TSV Kronshagen trainiert.“

Die Konsequenzen der schlechten Raumsituation für die Tanzsportler in Kronshagen lassen nicht lange auf sich warten: 1981 trennen sich viele aussichtsreiche und talentierte Paare von der TSA. Erst 1984 wird diese Situation mit der Einweihung des Bürgerhauses entschärft: In einer Presseinformation informiert der Spartenleiter Kurt Hamer am 20. August

1984: „Tanzen im Bürgerhaus Kronshagen – Die Tanzsparte des TSVK freut sich darauf, ab Anfang September 84 in den neuen repräsentativen Sälen des Bürgerhauses (Kopperpähler Allee/ Ecke Eichkoppelweg) trainieren und mit einem erheblich erweiterten Angebot für verschiedene Niveaugruppen aufwarten zu können.“

Im 10. Jahr des Bestehens steht neben dem Jubiläumsball noch ein wegweisendes Großereignis auf dem Programm: Im März richtet die TSA die Norddeutsche Meisterschaft der Hauptgruppe A-Standard aus. Gleich vier clubeigene Paare gehen mit 46 weiteren Paaren an den Start. Das Clubmagazin „Tango“ berichtet: „Trainerehepaar Schröer hat mit seiner vorbildlichen Vorbereitung der Kronshagener Paare dafür gesorgt, dass der TSVK auch sportlich von sich reden macht. [...] Von der schwierigsten Pose bis hin zur Frisur war alles durchgesprochen.“

## Die »Ossi«-Rufe wurden immer lauter



„Strahlmann“ bei den Meistern Corinna Hano und Stefan Ossenkop und den Trainern Ulla und Gerd Dempf Foto: GROSSMANN

Fortsetzung von Seite 1

Schulz, TSA d. VIL Wolfsburg, Martin Schumann/Cora Stahrenberg, tc danceart, Bremen, Michael Ziegler/Regine Bolls, TTC Elmshorn.

Umrarmungen bei den Paaren, Jubel bei den »Fans«, ein letztes Mal vollste Konzentration bei den Wertungsrichtern – und jede Menge Anfeuerungsrufe in sämtlichen Tonlagen! Ein spannendes Ergebnis nach dem Walz: Stefan und Corinna hatten mit 3 Einsen zu 2 Dreien gewonnen. Unser 2. Hamburger Paar im Finale, die Geschwister Heinze, lagen auf Platz 4.

Nächster Tanz, Tango. Vor der Wertung stand Gerd Dempf: »Die Nerven sind am Zerreißen« – 5mal die »1« für »Ossi«! Aufatmen, Jubel, ich sehe Herrn Bruske bereits gratulieren. Nach dem Wiener Walzer war dann wirklich alles klar. Wieder 5 Einsen für die schon strahlenden Sieger vom Imperial Club. Und auch den Slow und Quick konnten sie gewinnen. Ein eindeutiges Ergebnis für eine ganz tolle Leistung.

An dieser Stelle sei auf eine weitere wirklich gute Leistung hingewiesen: Es ist den »Musikmachern« Wolfgang Koll und Meike Schakat gelungen, von Anfang an für jede Runde neue Turniermusik zu bieten. Erstklassig und sehr liebevoll zusammengestellt. Wieviel Vorbereitung allein darin steckt, mag man wohl kaum errahnen.

Das Ergebnis:

Norddeutscher Meister u. Hamburger Meister: Stefan Ossenkop/Corinna Hano  
 Norddeutscher Vizemeister u. Bremer Meister: Martin Schumann/Cora Stahrenberg  
 3. der Nordd. Meisterschaft u. Niedersachsen-Meister: Stephan Schneider/Ariane Schulz  
 4. der Nordd. Meisterschaft u. Hamburger Vizemeister: Frank und Kirsten Heinze  
 5. der Nordd. Meisterschaft u. Bremer Vizemeister: Andreas Meyer/Heike Schultze  
 6. der Nordd. Meisterschaft u. Schleswig-Holstein-Meister: Michael Ziegler/Regine Bolls.  
 Angela Großmann

Clubmagazin „Tango“, Ausgabe 5/86

Noch im selben Jahr entschließt sich die Tanzsparte alljährlich eine so große Veranstaltung dem Kronshagener Publikum zu bieten: Es schlägt die Geburtsstunde des Ostseepokal-

Turniers, der am 19.12.1987 seine Premiere mit einem Einladungsturnier der Sonderklasse Standard feiert. Die Schirmherrschaft übernimmt der Bundesfinanzminister Dr. Gerhard Stoltenberg.

Bereits zwei Jahre später wird mit dem Kronshagener Tanzsportfestival eine weitere Traditionsveranstaltung ins Leben gerufen. Alljährlich soll die TSA nun an zwei aufeinander folgenden Tagen offene Turniere für alle Tanzsportler aus dem ganzen Bundesgebiet ausrichten. Nach etwas zögerlichem Start war schon das 3. Festival 1991 ein voller Erfolg. Die KN schreiben: „Beim 3. Kronshagener Tanzsportfestival stimmte einfach alles: Über 200 Paare gingen an den Start und boten hervorragende Leistungen, und auch das Interesse war riesig: Die Zuschauer mussten sich im Kronshagener Bürgerhaus schon dicht zusammen-drängen.“

Ab Februar 1991 bietet die TSA auch den jüngsten Tanzsportwilligen eine Plattform: Julia Pfannkuch übernimmt als Trainerin erstmals einen Schülertanzkreis. Schnell sind es mehr als 70 Kinder und erweiterte Trainingszeiten müssen her. In insgesamt sieben Schüler- und Junioren-Gruppen gibt die ehemalige Sonderklassen-Tänzerin ihr Wissen mit großem Erfolg an den Nachwuchs weiter.

Im April 1994 ist das Bürgerhaus wieder Schauplatz eines tanzsportlichen Großereignisses: Die TSA richtet mit großem Erfolg die Norddeutsche Meisterschaft über zehn Tänze aus.

## Stefan Ossenkop und Pia David wurden Norddeutsche Meister

# Zehn Tänze und viel Schweiß

Norddeutsche 10-Tänze-Meister wurden Stefan Ossenkop und Pia David vom 1. SC Tansportverbandes Schleswig-Holstein Norderstedt. Sie qualifizierten sich damit bei der vom TSV Kronshagen im Auftrag des Schleswig-Holstein Deutschen Meisterschaft. Viele Besucher verfolgten den Wettkampf.

Den 2. Platz belegten Sven Traut und Sybill Daute (Club Salsatio Hamburg), den 3. Platz Pascal Rüttenworden und Sabine Schütz (Grün-Gold-Club Bremen). Auf den 4. Platz tanzten sich Martin Schumann und Birte Marks (TC Eckernförde), und den 5. Platz errangen die Kester André Hoffmann und Kirstin Jakait (Grün-Weiß-Club Kiel), die lediglich in einer Sparte der Sonderklasse, in der anderen der Klasse A angehören. Elf Paare der Sonderklasse waren aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ins Bürgerhaus Kronshagen gekommen.

Wie sich's bei großen Entscheidungen gehört, wurden die Akteure von Klubkameraden begleitet, die „Jahr“-Paar in jeder Runde mit brausendem Beifall begrüßten. Der große Saal im Bürgerhaus bebte förmlich bei den Beifallsstürmen, an denen sich etwa 470 Zuschauer – viele von ihnen mußten sich mit einem Stuhlplatz begnügen – kräftig beteiligten. Denn auch wer Nichtfachmann war und nichts vom Spitzensport Turniertanz verstand, genößt Anmut und Können der Tänzer, genöß den Anblick der Damen in



Lagen am Schluß auf Platz 4: Martin Schumann und Birte Marks.

„Turnierkleidung“: Die weitschwingenden Röcke bei den Standards, das phantasievolle Outfit bei den lateinamerikanischen Tänzen. In Gruppen zu zweimal vier und einmal drei Paaren wirbelten die Tänzer übers Parkett, und die Hochstimmung äußerte sich immer wieder in stürmischen Beifall.

Auf jede Runde folgte der Griff zum Handtuch, und so mancher Zuschauer erinnerte sich dabei an das alte Wort: Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. Turniertanz ist eben Hochleistungs-sport, auch wenn die Akteure Abendkleid und Frack tragen. AKO



André Hoffmann und Kirstin Jakait vom Grün-Weiß-Club Kiel ertanzten sich Platz 5. Fotos: heb

# Ein echtes Festival mit Glanz und Pepp

Begeisternder Tanzsport mit Kieler Triumphen in Kronshagen

Zwei Tage lang verwandelten Tänzer der Latein- und Standardsektionen das Bürgerhaus in Kronshagen in ein Tanzsportzen- trum der Extraklasse. In acht Klassen wur-

Mit einem Paukenschlag starteten die Gastgeber des veranstaltenden TSV Kronshagen in den Turniermarathon. In der Senioren-A Klasse gewannen Bent Gronowka und Beate Birrow alle fünf Tänze in der Endrunde und damit überlegen das Turnier. Das Grün-Weiß-Paar Jürgen und Corinna Fehrmann landete auf dem dritten Rang. Fast im gleichen Stil ring es im Senioren-II-S-Turnier weiter, als Gero und Margarita Heere hinter dem Bremer Paar Rüdiger und Margret Ringies auf den zweiten Platz tanzten.

Die Tänzer sorgten damit frühzeitig für beste Stimmung im stets gut gefüllten Bürgerhaus. Und die Vorstellungen der Hauptklasse-A-Tänzer in der Standard- und Lateinsektion sollten noch für

den sportlichen Höhepunkt sorgen. Zwar gingen die Turnierergebnisse an auswärtige Paare, der Begeisterung des Publikums tat dies aber keinen Abbruch. Zunächst überzeugten die Standardtänzer Thorsten Strauß und Sabine Jacob aus Lübeck die fünf Wertungsrichter und erhielten 18 der 25 Einsen. Andreas Kindt und Anne Hinz vom TSV Kronshagen tanzten sich auf Platz fünf.

Zum Abschluß des Sonnabends hielt mit den Lateintänzern noch einmal südamerikanisches Temperament Einzug, und die Vorstellungen der Aktiven rissen nicht nur Moderator Lars Kirchwehm („Solche Leistungen kann man gern länger sehen“) mit. Alles überragend waren Andreas Klik und Karen Falley (TuS Al-

den die Sieger des 10. Kronshagener Tanzsportfestivals ermittelt, und Kieler Paare mischten fast überall um die Vergabe der Spitzenplatzierungen mit.

stertal), die für ihre tänzerische Interpretation von Leidenschaft und Erotik 24 Einsen bekamen. Auf den folgenden Plätzen gab es reichlich Grund zum Jubel für Kieler Paare. Den Schönkirchenern Dirk Schönzart und Saskia Epp gelang es, mit ihrer frischen und natürlichen Art sogar den Siegern eine Eins wegzuschnap- pen. Sie landeten damit auf Platz zwei direkt vor Mirko Kröhnert und Kristin Jakait (GWC).

Am Sonntag feierte Udo Rosenkranz zusammen mit Corinna Bülow vom Grün-Weiß-Club in C-Standard und C-Latein innerhalb von drei Stunden gleich zwei Turnierfolge. Und mit Jörg Hemmeter und Maye Tegge von Um-Tanz Kiel gab es noch einen weiteren Kieler Erfolg.



Flott und „frech“ tanzten sich die Schönkirchener Saskia Epp und Dirk Schönzart auf Rang zwei des A-Latein-Turniers. Foto Passler

# Tanzen

## 10. Kronshagen-Festival

**Senioren-I-A-Standard:** 1. Bert Gro-mockka/Beate Burow (TSV Kronshagen), 2. Wolfgang und Roswitha Olsowski (MTV Borstel-Sangerstedt), 3. Jürgen und Corinna Fehrmann (GWC Kiel).

**Senioren-II-S-Standard:** 1. Rüdiger und Margret Ringies (GGC Bremen), 2. Gero und Margarita Heere (TSV Kronshagen), 3. Reinhard und Ursula Schröter (Team Altenholz).

**Hauptgruppe-A-Standard:** 1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob (TCH Lubeck), 2. Alexander Barthel/Anne Smentek (TCVT Neubrandenburg), 3. Stephan Banner/Susann Wruck (TSC Schwerin), ... 5. Andreas Kindt/Anne Hinz (TSV Kronshagen).

**Hauptgruppe-A-Latein:** 1. Andreas Kik/Karen Falley (TuS Alstertal), 2. Dirk Schön-zart/Saskia Epp (RG Schönkirchen), 3. Mirko Kröhnert/Kristin Jakat (GWC Kiel).

**Hauptgruppe-C-Standard:** 1. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow (GWC Kiel), 2. Christoph Wähling/Miriam Schweizer (TSC Neumünster), 3. Sebastian Turloff/Marlen Petrautzke (TSV Schwerin).

**Hauptgruppe-C-Latein:** 1. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow (GWC Kiel), 2. Stefan Posner/Miachela Ritter (TSC Itzehoe), 3. Marc Lohmann/Ulrike Schmidt (GWC Kiel).

**Hauptgruppe-E-Latein:** 1. Kai-Christian Müller/Kathrin Körten (Ahrensburger TSV), 2. Jens Beduhn/Ulrike Schumann (TSV Schwerin), 3. Dennis Brandt/Judith Mohr (TSC Neumünster).

**Hauptgruppe-E-Standard:** 1. Jörg Hemmeter/Maye Tegge (Uni-Tanz Kiel), 2. Ole Heyel/Sandra Johannsen, 3. Matthias Kops/Silvia Kruppke (beide GWC Kiel).

Und schon wieder naht sich ein Jubiläum: Zum 10. Mal lockt im Juni 1998 das Kronshagener Tanzsportfestival alle aktiven und passiven Tanzsportfreunde nach Kronshagen.

Herausragende Ereignisse sind in den folgenden Jahren die Jubiläumsveranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen der TSA, das wie in diesem Jahr mit einem Jubiläumsball der Senioren I Sonderklasse gefeiert wird. Beim 15. Ostseepokal gelingt es den Kronshagenern Tänzern, aus (fast) allen Ostseerstaaten mindestens ein Paar ins Bürgerhaus zu holen – nur das russische Paar musste kurzfristig absagen.

In diesem Jahr nun steht bereits der 30. Geburtstag der TSA an – und dabei werden wir immer jünger: Vor zwei Jahren rief die TSA mit Julia Pfannkuch als Initiatorin und Trainerin als erster Tanzsportclub im Kieler Raum ein Tanzangebot für die Kleinsten ins Leben: Die Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren gehören nun zu den „Kronshagener Bambini“, und seit einem Jahr tanzen die Fünf- bis Siebenjährigen bei den „Kronshagenern Tanzmäusen“. Wir sind gespannt, wie sich ihre tanzsportliche Karriere entwickelt. Und wer weiß: Vielleicht finden sich unter ihnen bereits die Meister von morgen?

## Trainer, Training, Trainingsstätten

---

Die zahlreichen Erfolge, die die Tanzsportabteilung des TSV Kronshagen in den vergangenen 30 Jahren verbuchen konnte, lassen sich im Wesentlichen auf drei wichtige Faktoren zurückführen: auf das Talent und den Fleiß der Paare sowie natürlich auf die Trainerinnen und Trainer, die die tanzsportlichen Karrieren der Paare in die richtigen Bahnen lenkten. Allen voran ist hier zunächst unser Vereinstrainer Karl-Heinz Schröder zu nennen, der 1976 – zunächst noch als Übungsleiter - zusammen mit seiner damaligen Frau Sonja zu den Gründungsmitgliedern zählte. 1979 legte er erfolgreich seine Profi-Trainerprüfung ab und trainiert seitdem die Paare aller Alters- und Startklassen. Dass es viele seiner Paare bis in die höchste deutsche Startklasse, die Sonderklasse, schafften, spricht für eine optimale Vermittlung seiner tanzsportlichen Kenntnisse. Mit unverändert hohem Engagement steht er den Paaren als Trainer, aber vor allem auch als Freund zur Seite und schafft es so, seine Paare immer weiter voranzutreiben.

Immer waren Karl-Heinz Schröder aber auch die Meinungen und Methoden anderer Trainerinnen und Trainer wichtig, um so den Kronshagener Paaren neue Blickwinkel auf das Tanzen zu eröffnen. Weltklassesstrainer wie Peter Beinhauer (1985), Evelyn Hörmann (1986 und 1987), John Little (1987) oder auch der damalige Bundestrainer Wolfgang Opitz (1987 und 1988) waren immer mal wieder zu Gast in Kronshagen. Regelmäßig den Weg aus dem Ruhrgebiet in den Norden findet Michael Schneider, Tanzsporttrainer A aus Essen, der zusammen mit seiner Frau Bettina seit 1987 daran arbeitet, aus den Kronshagenern Tänzern „begrnadete Körper“ zu machen. Für viele Paare ist Michael Schneider zum „Zweit-Trainer“ geworden, den man dann eben von



*Hier als Turniertänzer 1968 ...*



*... Karl-Heinz Schröder und seine Frau Sonja sind die Trainer der "1. Stunde."*



*Michael Schneider*



Birgit Prasse

Zeit zu Zeit in Essen für den einen oder anderen Einzelunterricht besucht.

Damit auch unsere Tanzkreis- und Breitensportpaare einmal eine andere Stimme hören, holt Karl-Heinz Schröder seit vielen Jahren regelmäßig Birgit Prasse aus Neumünster nach Kronshagen. Dann stehen neueste Tanzrends wie Tango Argentino, Merengue, Salsa oder Partytänze auf dem Programm.



Dr. Julia Pfannkuch und Henning Carstens zu ihrer aktiven Zeit...

Zum Trainerkreis der Tanzsportabteilung gehört Dr. Julia Pfannkuch, die zusammen mit ihrem damaligen Partner Henning Carstens ab 1991 zunächst Kinder und Jugendliche trainierte. Nach Beendigung ihrer eigenen tanzsportlichen Karriere übernahm sie auch das Lateintraining. Zuvor hatte sie bereits die Trainer C-Lizenz für Standard und Latein sowie erfolgreich eine Übungsleiterlizenz mit der Profilbildung „Kinder- und Jugendtanzen“ erworben. Aus beruflichen Gründen musste sie von Mitte 2004 bis Mitte 2005 als Trainerin pausieren. In dieser Zeit übernahm Jes Christophersen, der selbst einmal für die TSA des TSVK getanzt hat, das Lateintraining. Seit etwas mehr als zwei Jahren trainiert Julia Pfannkuch nun zwei Kindergruppen: die Kronshagener Bambini (3 bis 4 Jahre) und die Kronshagener Tanzmäuse (5 bis 7 Jahre). Beide Gruppen konnten schon mehrfach bei öffentlichen Veranstaltungen ihr Können unter Beweis stellen.



...Dr. Julia Pfannkuch heute mit ihren „Bambinis“

Zu den weiteren Trainern mit C-Lizenz zählen Imme Dannemann und Stefan Genz, der von 2002 bis 2005 vor allem das Videoclipdancing aufbaute. Imme Dannemann leitet seit vielen Jahren einen Tanzkreis und übernimmt regelmäßig neue Anfänger-Gruppen, um diese auf die bestehenden Tanzkreise oder auch auf das Vorturniertraining vorzubereiten.

Die Rock'n'Roll-Abteilung der Tanzsportabteilung wurde von Wolfgang Koll ins Leben gerufen und über viele Jahre erfolgreich von ihm geleitet. Seine Nachfolger Lars und Angela Mücke führten seine Arbeit fort, erweiterten das Angebot und sorgten bei vielen öffentlichen Auftritten für gute Stimmung. Leider führten sinkende Mitgliederzahlen im Rock'n'Roll-Bereich schließlich dazu, dass das Training eingestellt werden musste.



Jes Christophersen

Ihrer Arbeit gingen unsere Trainerinnen und Trainer in einer ganzen Reihe von Trainingsstätten nach. Und auch die Paare mussten sich an die immer wechselnden Trainingsorte gewöhnen. Hier einmal eine Zusammenstellung, wobei die Reihenfolge nicht unbedingt chronologisch ist: Gaststätte Waidmannsruh (existiert heute nicht mehr), Brüder-Grimm-Schule, Eichendorff-Schule, Haus der Jugend (Heischberg), Legienhof (auch Turnieraustragungsort), Förde-Hotel in Kiel-Friedrichsort, Gemeindesaal der Kirche Kronshagen, Saal im KMTV, Haus des Sports (Winterbeker Weg), AWO-Heim (heute: Grün-Weiß-Club Kiel, Kappeler Straße) und natürlich das Bürgerhaus Kronshagen. Bis heute wünscht sich die Tanzsportabteilung ein festes Zuhause und damit einen eigenen Trainingssaal herbei. Vielleicht geht der Wunsch im 31. Jahr ihres Bestehens in Erfüllung?



Stefan Genz



Imme Dannemann

## Ehemalige S-Paare

---

**Henning Carstens & Julia Pfannkuch,**  
**Hgr. S-Latein und S-Standard**

**1989** Aufstieg in Hgr. S-Standard



**1990** Aufstieg in Hgr. S-Latein und damit einziges 10-Tänzepaar der Tanzsparte, das in beiden Sektionen in der Sonderklasse der Hauptgruppe tanzt

**1991** Julia Pfannkuch wird Sportlerin des Jahres im TSVK

- 1994 Aufstieg in Hgr. S-  
Latein und damit eines der wenigen  
10-Tänzepaare

**Joachim Lenschow &  
Sabine Buddig, Hgr. S-  
Standard und A-Latein**

- Erstes S-Standardpaar der  
Tanzsportabteilung: 1986  
Aufstieg in die Sonderklasse

-1988 Aufstieg in die Hgr. A-  
Latein und damit eines der wenigen 10-Tänzepaare



**Martin Schumann & Birte Marks, Hgr. S-Standard und S-Latein**

(siehe Foto unter dem Kapitel "Ostseepokal)

- seit Anfang 1987 zusammen in der S-Klasse im TSVK

-1987 Landesmeister über 10 Tänze bei ihrem ersten 10-Tänzeturnier

-1987 wird Birte Marks Sportlerin des Jahres im TSVK



**Tillman Prinz & Julia  
Pfannkuch mit stolzem  
Trainer Karl-Heinz  
Schröer,  
Hgr. S-Latein**

- 1985 Aufstieg in Hgr. A-  
Standard

- Erstes  
Sonderklassenpaar in  
Latein: Aufstieg 1986 mit  
dem 2. Platz bei der  
Landesmeisterschaft

- Erstes 10-Tänzepaar  
der Tanzsportabteilung

**Steffen Sprüssel & Antje Haase,  
Sen. I S**

**1995** Aufstieg in S I

**1998, 1999, 2000** Vizelandesmeister



**Werner & Edeltraud Kreißl, Sen. II S**

**-1994** Aufstieg in die Sen. II S



### **Jan & Imme Dannemann, Sen. I S**

- 1999 Aufstieg in die Hgr II S-Standard mit einem 2. Platz beim 11. Kronshagener Tanzsportfestival

- 3. Platz bei der Landesmeisterschaft Hgr. II S 2002, 2003



### **Markus Kresse & Miriam Paul, Hgr. S-Standard**

-1992 Aufstieg in die Hgr. S-Standard

- werden im selben Jahr Sportler des Jahres im TSVK

**Lars & Susanne Kirchwehm,  
Sen. I S Standard und Latein**

- 2004 Aufstieg in die Sen. I S  
mit einem 3. Platz bei der  
Landesmeisterschaft

- 2005 Vizelandesmeister Sen. S-Latein





**Karsten & Andrea Schwarz,  
Hgr. II-Latein**

-2000 Landesmeister Hgr. II A-Latein  
sowie Aufstieg in die Hgr. II S-Latein

-2001 Vizelandesmeister Hgr. II S-  
Latein



**Jan-Christoph Ihrens &  
Tanja Schaper, Hgr. S-Latein  
und A-Standard**

-1993 Aufstieg in Hgr. A-Standard



### **Gero & Margarita Heere**

21.2.1976 erster Start bei einem Tanzturnier:  
Damit feiern Gero und Margarita wie unsere Tanzsparte ihr 30-jähriges Jubiläum  
- 1993 Aufstieg in Sen. I S  
3. Platz Landesmeisterschaft Sen. II S 2002  
- seit 2004 in Sen. III S



Foto: Brunner

**Michael & Angela Naß**

- 3. Platz Landesmeisterschaft Sen. I A 2005

- 2005 Aufstieg in Sen. I S



**Andreas Kindt & Anne Hinz**

- 2001 Aufstieg in die Sen. I S mit einem 2. Platz bei der Landesmeisterschaft
  - Vizelandesmeister Sen. I S 2002, 2003, 2004
- 2003 und 2004 im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft
  - Anne Hinz ist Sportlerin des Jahres 2005 im TSVK

## Ehrenamtliche Arbeit in der Tanzsparte

---

Eine Vielzahl von Helferinnen und Helfern ermöglichen allen Mitgliedern der Tanzsparte erst ihren Sport, indem sie sich aktiv in ihrer Freizeit für die Tänzerinnen und Tänzern in vielerlei Hinsicht engagieren. Es sind die fleißigen Hände im Hintergrund, die bei der Ausrichtung zahlreicher Turniere, Bälle, Weihnachtsfeiern und vielen anderen gesellschaftlichen Aktionen für einen perfekten Ablauf und ein gutes Gelingen sorgen. Im Laufe der vergangenen 30 Jahre waren im Vorstand viele Mitglieder als stellvertretender Spartenleiter, Finanzwart, Schrift- und Pressewart, Turnierwart, Jugendwart und Jugendsprecher tätig. Stellvertretend für alle möchten wir insbesondere den Spartenleitern und Sportwarten der Tanzsportabteilung des TSVK danken, die viele Stunden im Dienste ihres Vereins standen.

### Die Spartenleiter der vergangenen 30 Jahre



Febr. 1976 bis Dez. 1979  
Heinz Strehlow



März 1980 bis Jan. 1981  
Kurt Groth



Jan. 1981 bis März 1981  
Walter Weis



März 1981 bis März 1985  
Kurt Hamer



März 1985 bis März 1988  
Jürgen Fleischhauer

Juni 1988 bis Jan 1991  
Heinz Strehlow



Jan. 1991 bis Dez. 1996  
Werner Kreißl



Dez. 1996 bis März 2000  
Anne Hinz



März 2000 bis März 2006  
Gero Heere

**Seit März 2006: Anne Hinz**

## Die Sportwarte der vergangenen 30 Jahre

Februar	1978 bis	März	1980	Walter Weis
März	1980 bis	März	1982	Bettina Maßberg
März	1982 bis	März	1985	Jürgen Fleischhauer
März	1985 bis	Juli	1986	Tillman Prinz
Juli	1986 bis	Mai	1989	Bernd Flaschmann
August	1989 bis	Januar	1991	Werner Kreißl
Januar	1991 bis	März	1992	Bent Gromodka
<b>Seit</b>		<b>März 1992</b>		<b>Margarita Heere</b>



Die langjährigste Sportwartin der Tanzsportabteilung ist nicht nur als Tänzerin, sondern auch als Wertungsrichterin aktiv.

## Der Ostseepokal

---

Die Geburtsstunde der Idee für das Internationale Tanzturnier um den Ostseepokal war 1985, als die Tanzsportabteilung des TSVK ihre erste Großveranstaltung ausrichtete. Der Erfolg der Norddeutschen Meisterschaft der Hauptgruppe A-Standard mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Bürgerhaus inspirierte die Kronshagener Tänzer und Trainer zu einem jährlichen tanzsportlichen Höhepunkt. Schnell waren Titel und Zeitpunkt der Veranstaltung gefunden: Der Ostseepokal als Turnier der Sonderklasse zum Abschluss der Tanzsaison am Ende des Jahres war geboren. Alljährlich sollten nun Paare aus den Ostseeanrainerstaaten ins Bürgerhaus Kronshagen eingeladen werden. Als Schirmherr konnte der damalige Bundesfinanzminister Dr. Gerhard Stoltenberg gewonnen werden, der beim 2. Ostseepokal selbst das Tanzbein auf dem Kronshagener Parkett schwang.



1987:  
Dr. Gerhard Stoltenberg  
beglückwünscht  
Asis und Iran Kadje-  
Nouri zum Sieg

Martin Schumann und  
Birte Marks, Ostseepokal  
1987/88, 4. Platz



Die Weltmeister über 10  
Tänze Marat Guimaev und  
Alina Bassiouk aus  
Russland waren die Sieger  
beim Ostseepokal 2000.



Foto: Sell

Seit 1986 zeigten Weltklassepaare in der Standard- und Lateinsektion alljährlich Tanzsport auf höchstem Niveau. Gleich beim ersten Ostseepokal trafen so erfolgreiche Paare wie Asis und Iran Kadje-Nouri und Thomas und Christine Heitmann (damals noch Raub) aufeinander. Thomas und Christine Heitmann kamen noch zwei weitere Male nach Kronshagen und gewannen 1996 das Standardturnier. Die späteren Deutschen Meister in den Standardtänzen Stefan Ossenkop und Pia David beeindruckten 1990 in den Lateintänzen. 1989 und 1990 gewannen Jens Werner und Charlotte Jørgensen den Pokal, die einen Welt- und Europameistertitel ihr eigen nennen dürfen. Die 10-Tänze-Europameister Thomas Fürmeyer und Tanja Beinhauer waren ebenso auf dem Kronshagener Parkett zu sehen wie die frisch gebackenen 10-Tänze-Weltmeister Marat Guimaev und Alina Bassiouk aus Russland. 1997 und 2001 siegten die



Foto: Sell

jetzigen WM-Dritten Arunas Bizokas und Edita Daniute aus Litauen (Foto links).

Doch auch der TSV Kronshagen stellte in fast jedem Jahr bei den Ostseepokalen eigene Sonderklassen-Paare.

Bei der ersten Veranstaltung starteten Sabine Buddig und Joachim Lenschow sowie Birte Marks und Martin Schumann für den TSVK. Beide erreichten das Finale. Das bislang erfolgreichste Paar des TSV Kronshagen – Julia Pfannkuch und Henning Carstens – waren von 1989 bis 1991 dreimal auf den Ostseepokalturnieren zu sehen und kamen jedes Mal in die Endrunde. Miriam Paul und Markus Kresse waren 1992 dabei, bevor das 10-Tänze-Paar Tanja Schaper und Jan-Christoph Ihrens von 1993 bis 1995 die Kronshagener Fahne hoch hielten. Beim zehnten Ostseepokal stellte der

## Kronshagener erlagen dem Latein-Fieber

WM-Dritte Jorgensen/Werner faszinierten Zuschauer und Wertungsrichter beim 4. Ostseepokal-Tanzturnier

Über den Tanz-Film „Dirty Dancing“ und den Sommer-Hit „Lambada“ feierten Latein-Rhythmen ihren Einzug in deutsche Partyrituale. Die „elektrisierenden“ Hüftbewegungen wurden gesellschaftsfähig. Lateinamerikanische Tänze in Vollendung zelebrierten zehn Paare beim Einladungsturnier der Sonderklasse um den Großen Preis des Präsidiums des Deutschen Sportbundes. Als Höhepunkt der



Die Lokalmatadoren Julia Pfannkuch und Henning Carstens.

Kieler Tanzsportmeisters angekündigt, hatte die Tanzsportabteilung des TSV Kronshagen für ihr 4. Ostsee-Pokal-Turnier keineswegs zurecht versprochen.

Ob nun die Samba als stark erotischer Tanz, der Cha-Cha-Cha in seiner Ausgelassenheit, das Liebeswerben der Rumba, die Darstellung des Bierkomplexes im Paso Doble oder die ausgelassenen Lebensfreude des Jive – die 250 Zuschauer im Saal des Kronshagener Bürgerhauses erlagen der magischen Anziehungskraft dieses temperamentvoll vorgetragenen Tänze.

„Ach, du tänzt. Aber welche Sportart betreibst Du denn?“ Ein Vorurteil, das bei dem sportlichen Hochleistungscharakter des Turniers getrost in der Verneinung verschwinden darf. Stützen, an die sich vor, sie mühen 400 Meter im Sprinttempo laufen. Einmal – na ja, vielleicht. Aber gleich fünfzehnfach (so oft malten die Finalisten inklusive Voc- und Zweischnurde jeweils einsechshalb Minuten an). Da würde selbst Spitzenkletterer das Lachen vergehen, das die Tanzsportkennner stöhnend auf den Lippen tragen.

Fünf Paare, darunter auch die Lokalmatadoren Julia Pfannkuch und Henning Carstens, qualifizierten sich für die Endrunde. Mit ihrem Interpretationen der fünf Tänze voll komplexer, komplizierter und doch stimmiger Figu-



Faszinierten Publikum und Punktrichter gleichermaßen: Die WM-Dritte und Pokalverträdiger Charlotte Jorgensen/Jens Werner (Dänemark). Foto: pae

ren verarbeiteten die Pokalverteidiger und Dritte der 15-Tänze-WM, Charlotte Jorgensen und Partner Jens Werner aus Dänemark, das Publikum. In vier Tänzen ließen sich die fünf Wertungsrichter zum Nipplensind, der Einz. hinreißen. Nur beim Jive gab es eine einzige Zwei für den Ausnahmepaar.

Die Paarlerfolge: 2. Charita Jarvel

Dark Rosenblum (OGC Bremen), 3. Pia David/Sofia Olesenkamp (IC Hamburg), 4. Britta Gerlach/Oliver Seefeld (TC Berlin), 5. Pfannkuch/Carstens (Kronshagen), damit beim Paar aus Schweswig-Holstein, Mark/Schumann (TC Kiewitz) waren Olyer der Zwischenrunde und Stefan/Hammann (TC Liebeck) blieben in der Vorrunde auf der Strecke.

TWE PARSLER

Am 24. Dezember 1990 berichteten die Kieler Nachrichten.



10. Ostseepokal 1996: Anne Näbert und Eric Wetzel, TSV Kronshagen, waren die Sieger im Junioren B/A-Latein-Turnier. (Foto: Sell)

ausrichtende Verein beim internationalen Wettbewerb erstmals kein eigenes S-Paar. Anlässlich des Jubiläums wurde ein nationales Junioren B-Latein-Turnier mit den Kronshagenern Anne Näbert und Eric Wetzel durchgeführt, das die beiden souverän gewannen. Von 1997 bis 1999 fanden die Ostseepokale ohne eigene Beteiligung statt. Ab dem Millenniumsjahr 2000 bis 2002 trat mit Imme und Jan Dannemann wieder ein Paar vom TSVK an. Beim 15. Ostseepokal, zu dem zwei Sonderklasseturnier ausgerichtet wurden, gingen 2001 in der Lateinsektion die Kronshagener Karsten und Andrea Schwarz an den Start. Nach weiteren zwei Jahren ohne eigenes Starterpaar tanzten sich im vergangenen Jahr Anne Hinz und Andreas Kindt bis ins Finale vor – an ihrer Seite die dreimaligen Weltmeister der Senioren I Sonderklasse, Volker Schmidt und Ellen Jonas.

In diesem Jahr feiert also auch der **Ostseepokal** ein rundes Jubiläum: Zum 20. Mal werden am **16. Dezember 2006** wieder attraktive Paare aus den Ostseeanrainerstaaten um den Titel kämpfen und die Kronshagener Tanzsportfreunde ins Bürgerhaus locken.

## Rock'n'Roll in der Tanzsparte

---

Etwa sieben Jahre nach Gründung der Tanzsparte des TSVK erweiterten die Tänzer ihr Angebot in Kronshagen: Trainer Wolfgang Koll hob eine Rock'n'Roll-Gruppe aus der Taufe. Mit etwa 40 Mitgliedern startete die neue Trainingsgruppe, aus denen sich schnell eine Schautanztruppe – die Juke Box Rock'n'Rollers, bildete.



Doch schon nach drei Jahren mussten viele Aktive wegen Schule, Bundeswehr oder Beruf ihren schönen Sport aufgeben, so dass das Training nur noch mit etwa der Hälfte der Mitglieder weitergeführt werden konnte.

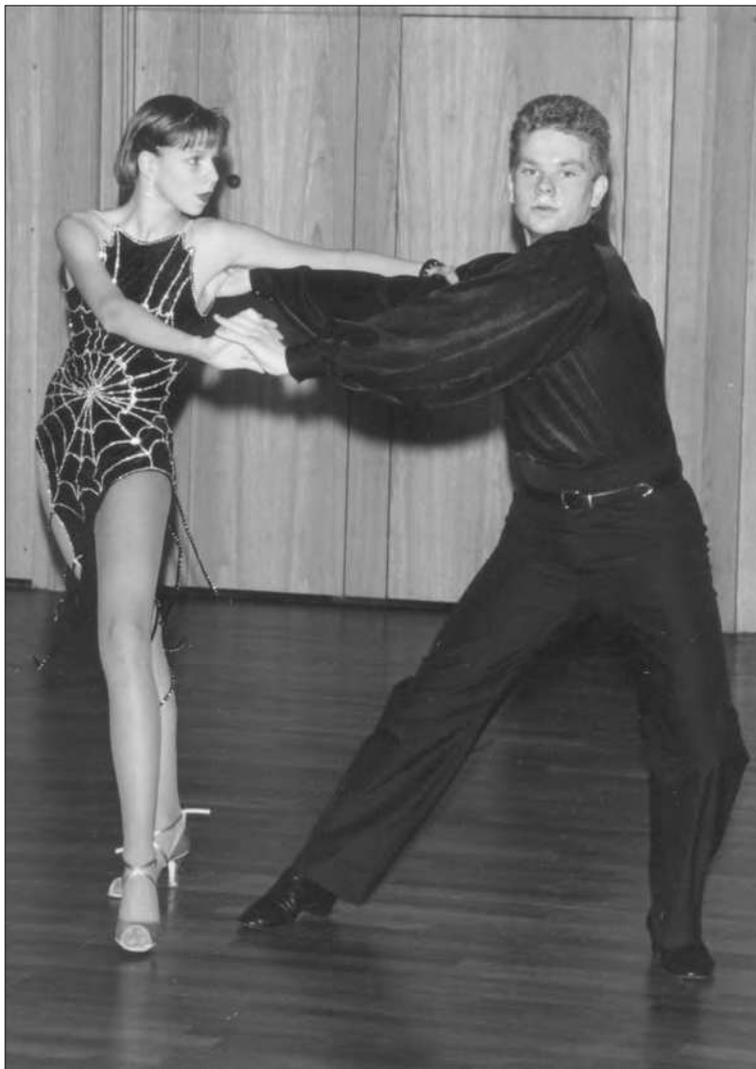
Das erfolgreichste Rock'n'Roll-Paar des TSVK war Lars Mücke mit seiner Partnerin und zukünftigen Frau Angela Zenke. Bei ihrem ersten Turnier 1988 ertanzten sich die beiden in Uelzen bei sehr starker Konkurrenz aus mehreren Bundesländern einen ausgezeichneten 11. Platz. Und auf ihrer ersten Landesmeisterschaft kurze Zeit später verpassten sie nur äußerst knapp den Titel.

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen gaben die beiden als Trainer-Nachfolger von Wolfgang Koll bis 2004 an die jungen und älteren Rock'n'Roll-Begeisterten weiter. Leider musste die Tanzsportabteilung aufgrund zu niedriger Mitgliederzahlen das Rock'n'Roll-Training aus ihrem Angebot streichen – und damit erging es ihnen wie vielen anderen im schleswig-holsteinischen Landesverband.

## Tanzsportjugend

---

Die Jugendarbeit gehörte seit Gründung der Tanzsportabteilung stets zu den wichtigsten Aufgaben. Ihren Anfang nahm sie bereits 1979 mit der Einrichtung einer Talentfördergruppe, die von Karl-Heinz Schröder erfolgreich trainiert wurde. Seit Februar 1991 nimmt sich Julia Pfannkuch dieser Herausforderung an. Viele tanzsportliche Erfolge – angefangen von ersten Schüler-Breitensportwettbewerben bis hin zu Landesmeistertiteln – gehen auf ihr Konto. Zu den erfolgreichsten Nachwuchspaaren zählten Eric Wetzell und Anne Näbert, die mehrere Landesmeistertitel und Podestplätze bei Landesmeisterschaften ihr eigen nennen können. Beim Ostseepokalturnier setzten sie sich ebenfalls gegen die starke Konkurrenz durch.



Stefan Genz  
und Julia Dahm,  
Jugend B-Latein  
Foto: Sell

Oliver Diestel und Berenike Aschoff,  
Landesmeister 1999 Junioren E-Standard



## Tanzturnier für Nachwuchs-Stars in Kronshagen

# Eric und Anne sind Spitze mit elf Jahren

Kronshagen (er) „Parkett frei für den Nachwuchs“ hieß es am Sonntagnachmittag im Bürgerhaus. 20 Paare waren der Einladung des TSV Kronshagen (TSVK) zu einem Breitensport-Wettbewerb für junge Tänzer im Alter von sieben bis 16 Jahren gefolgt. „Nicht Masse, aber Klasse“, kommentierte die TSVK-Spitzentänzerin Julia Pfannkuch das Turnier.

Besonders freute sich die Übungsleiterin und Betreuerin der Kinder und Jugendlichen in der Tanzsparte des Vereins, daß die Kronshagener Paare sich an die Spitze tanzen konnten. Und dabei waren vor allem Eric Wetzel (11) und Anne Näbert (11) erfolgreich. Bei den Standardtänzen, für die wegen nicht ausreichender Beteiligung eine große Gruppe der sieben- bis 16jährigen gebildet werden mußte, wurden Eric und Anne erste. Diesen Rang schaff-

ten sie auch in der Disziplin Latein in der Gruppe der sieben- bis elfjährigen. Dabei tanzt dieses Paar erst zwei Wochen zusammen, kommentierte Julia Pfannkuch diese herausragende Leistung ihrer Schützlinge.

In der Gruppe der 12- bis 16jährigen (Latein) siegten Oliver Sell und Sonja Drenkhahn, ebenfalls vom TSVK. In der Gruppe Mädchen-Mädchen, die beim Breitensport üblich ist, schafften Tina Genschow und Katrin Schulz den



Eine flotte Sohle aus Parkett legten Anne Näbert und Eric Wetzel vom TSV Kronshagen. Beim Breitensport-Turnier schaffte das Paar auf Anhieb zwei erste Plätze. Fotos er

ersten Rang - natürlich vom TSV Kronshagen.

Der Tanzwettbewerb war, so die TSVK-Übungsleiterin, eine gelungene Generalprobe für die Landesmeisterschaft der Schüler- und Juniorentanzpaare am Sonntag, 20. September, im Kronshagener Bürgerhaus. 1.9.92

Kieler  
Nachrichten  
vom  
01.09.1992

Heute haben auch die jüngsten Tanzsportler in der Tanzsportabteilung ein Zuhause gefunden: Die „Kronshagener Bambini“ (Alter: 3 bis 5 Jahre) und die „Kronshagener Tanzmäuse“ (Alter: 5 bis 7 Jahre) erlernen seit zwei Jahren ganz spielerisch das Gefühl für Rhythmus, Takt und Bewegung. Geplant ist für die zweite Hälfte dieses Jahres die Einrichtung einer weiterführenden Gruppe.

# Herzlichen Dank

---

sagen möchten wir allen, die uns in 30 Jahren

- mit ihrer Tatkraft und ihren Ideen
- mit Geld-Spenden
- mit Anzeigen in einem unserer vielen Hefte
- mit Sachspenden
- mit ihrem Interesse am Tanzsport
- und dem Besuch unserer Veranstaltungen

immer unterstützt haben.

Ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre es nicht möglich, ein Vereinsleben aufrecht zu erhalten, geschweige denn, alle größeren, aber insbesondere auch die vielen kleineren Veranstaltungen und Auftritte stattfinden zu lassen.

**Eine Aufzählung aller Helfer würde hier den Rahmen sprengen** und wir hoffen, dass wir auf diesem Wege **jeden**, der zum Erhalt unserer Tanzsportabteilung beigetragen hat und heute noch beiträgt, mit diesen Zeilen erreichen.

Der Vorstand

## Impressum

---

TSA im TSV Kronshagen

Clubadresse:

c/o Margarita Heere,  
Alte Kieler Landstraße 197  
24768 Rendsburg

Ansprechpartner:

Anne Hinz (Spartenleiterin),  
Tel.: 0 4 31 / 941 55

Margarita Heere (Sportwartin),  
Tel.: 0 43 31 / 2 87 45

Spenden auf das Konto der BBBank

BLZ 660 90 800, KTO 974307

Verwendungszweck: Förderkreisspende

Herausgeber: TSA im TSV Kronshagen

Satz und Layout: Angela Naß

Druck: MecklenburgDruck GmbH

Leibnizstraße 1, 24223 Raisdorf